

Hauptkriteriengruppe	Soziokulturelle Qualität
Kriteriengruppe	Gestaltung
Kriterium	Planungswettbewerb und gestalterische Qualität

Relevanz und Zielsetzung

Planungswettbewerbe stellen ein geeignetes Mittel zur Qualitätsoptimierung im Planungsprozess dar und leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Baukultur.

Schöpferischer Kräfte, Innovation und eine zukunftsgerechte Qualität des Bauens werden insbesondere durch qualifizierte Wettbewerbe gefördert. Dabei ist die Anonymität der Wettbewerbsbeiträge Voraussetzung für eine objektive, nur an der Sache orientierte Entscheidung durch ein kompetentes und unabhängiges Preisgericht. Ziel der Bewertung ist es, zu ermitteln, in welchem Umfang und in welcher Qualität Planungswettbewerbe durchgeführt werden und in welchem Umfang ein Preisträger an der Umsetzung des Bauvorhabens beteiligt wurde.

Planungswettbewerbe sind für die gestalterische Qualität sehr hoch einzuschätzen. Eine Durchführung sollte daher immer angestrebt werden, wenn der Aufwand in einem angemessenen Verhältnis zu den Investitionskosten steht.

Beschreibung

Die Durchführung eines Planungswettbewerbs für den Bereich der Außenanlagen wird positiv bewertet.

Je weniger Einschränkungen bei der Zulassung zum Verfahren gemacht werden und je mehr die Ausführung in Umfang und Qualität der Wettbewerbsarbeit eines der Preisträger entspricht, umso positiver fällt die Bewertung aus.

Sollte kein Planungswettbewerb durchgeführt worden sein, wird die Erarbeitung von Entwurfsvarianten sowie die Auszeichnung durch eine unabhängige Jury positiv bewertet.

Qualitative Bewertung.

Methode

Es werden die folgenden Teilkriterien beurteilt:

1.1 Durchführung von Planungswettbewerben (qualitativ)

Mittels Qualitätsstufen wird die Art des Planungswettbewerbs nach GRW 95, RPW 2013 oder einem vergleichbaren Verfahren bewertet.

Als vergleichbare Verfahren gelten von den Bundesländern in Abstimmung mit den Landesarchitektenkammern eingeführte Verfahren (z. B. RAW) und vergleichbare Verfahren in der Europäischen Union. Vergleichende Planungen oder Variantenuntersuchungen innerhalb einer Planung ersetzen nicht den Planungswettbewerb.

Bei ÖPP-Maßnahmen wird auch ein Planungswettbewerb, der im Vergabeverfahren integriert wurde und bei dessen Bewertung gestalterische Aspekte eingeflossen sind, berücksichtigt.

1.2 Art des Wettbewerbsverfahrens (qualitativ)

Mittels Qualitätsstufen wird bewertet, ob und welche Einschränkungen im Wettbewerbsverfahren vorgenommen wurden.

Hauptkriteriengruppe	Soziokulturelle Qualität
Kriteriengruppe	Gestaltung
Kriterium	Planungswettbewerb und gestalterische Qualität

Methode

1.3 Teilnahmeberechtigung (qualitativ)

Mittels Qualitätsstufen wird die Teilnahme von Landschaftsarchitekten am Wettbewerb in Bezug auf die Außenanlagen bewertet.

1.4 Beauftragung der Preisträger (qualitativ)

Mittels Qualitätsstufen wird bewertet ob und in welchem Umfang einer der Preisträger mit der Umsetzung beauftragt wurde.

1.5 Beauftragung des 1. Preisträgers

Die Beauftragung des 1. Preisträgers mit der Umsetzung wird bewertet.

Alternativnachweise

Für Außenanlagen, zu denen kein Wettbewerb durchgeführt wurde, darf alternativ eine hohe gestalterische Qualität anerkannt werden, wenn diese durch ein unabhängiges Expertengremium erfolgte.

Als Mindestanforderung gilt der Nachweis von alternativen Entwurfsvarianten.

2.1 Auszeichnung durch ein Expertengremium

Die Auszeichnung mit einem (Landschafts-)Architekturpreis oder eine andere Bewertung durch ein Expertengremium wird bewertet.

2.2 Erstellung von Entwurfsvarianten

Die nachweisbare Erstellung von Entwurfsvarianten wird bewertet. Die Erarbeitung von Entwurfsvarianten wird auch durch Planungsverfahren wie Charrette oder Workshops erfüllt.

Das Charrette-Verfahren stellt einen kommunikativen Planungsprozess unter Beteiligung von betroffenen Bürgern und Anrainern, Interessierten, als auch der für die Umsetzung relevanten Planungspartner dar. Anregungen und Kritik möglichst vieler Betroffenen sollen in den Planungsprozess einfließen. Meist wird durch eine kleine „Kerngruppe“ ein abgestimmter Entwurf im Team erarbeitet.

**Direkt in Bezug
genommene
Regelwerke**

keine Angaben

Weitere Regelwerke

keine Angaben

**Fachinformationen /
Anwendungshilfen**

- Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung: Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2013, Fassung vom 31. Januar 2013
- Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen: Bekanntmachung der Neufassung der Grundsätze und Richtlinien für Wettbewerbe auf den Gebieten der Raumplanung, des Städtebaus und des Bauwesens – GRW 1995 – vom 22. Dezember 2003

**Erforderliche
Unterlagen**

keine Angaben

Hauptkriteriengruppe	Soziokulturelle Qualität
Kriteriengruppe	Gestaltung
Kriterium	Planungswettbewerb und gestalterische Qualität

Hinweise zur Nachweisführung keine Angaben

Hauptkriterien­gruppe	Soziokulturelle Qualität
Kriterien­gruppe	Gestaltung
Kriterium	Planungswettbewerb und gestalterische Qualität

Bewertungsmaßstab

Anforderungsniveau	
Z: 100	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 100
90	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 90
80	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 80
70	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 70
60	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 60
R: 50	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 50
40	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 40
30	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 30
20	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 20
G: 10	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt 10
0	Die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien ergibt < 10
Zwischenwerte sind abschnittsweise linear zu interpolieren.	

1. Planungswettbewerb (qualitativ)

1.1 Durchführung von Planungswettbewerben

Anforderungsniveau

Pkt	Beschreibung
30	Qualitätsstufe 2: Die Außenanlagenplanung war Bestandteil eines Planungswettbewerbs, der nach RPW 2013, GRW 95 oder einem vergleichbaren internationalen Verfahren entsprechend UNESCO und UIA einschließlich der Bewertung und Auswahl der Wettbewerbsarbeiten durch ein dadurch beschriebenes Preisgericht erfolgreich durchgeführt worden ist.
10	Qualitätsstufe 1: a) Sofern bei ÖPP-Maßnahmen kein Wettbewerb nach RPW 2013 durchgeführt wird, ist mindestens nachzuweisen, dass ein Planungswettbewerb im Vergabeverfahren integriert wurde und dass gestalterische Aspekte mit mindestens 50 % in die Bewertung eingeflossen sind. <u>Oder:</u> b) Sofern kein Planungswettbewerb durchgeführt wurde, ist mindestens nachzuweisen, dass im Ausschreibungs- und Vergabeverfahren mindestens zwei Planungsentwürfe von miteinander konkurrierenden Unternehmen eingeholt und von externen unabhängigen Fachleuten beurteilt wurden.
0	Keine der Anforderungen aus den Qualitätsstufen 1 – 2 wurde erreicht.

Hauptkriteriengruppe	Soziokulturelle Qualität
Kriteriengruppe	Gestaltung
Kriterium	Planungswettbewerb und gestalterische Qualität

Bewertungsmaßstab 1.2 Art des Wettbewerbsverfahrens (qualitativ)

Anforderungsniveau

Pkt	Beschreibung
20	Qualitätsstufe 3: Es wurde ein offener Wettbewerb (anonymes Verfahren) durchgeführt.
10	Qualitätsstufe 2: Es wurde ein nicht offener Wettbewerb mit anonymer Abgabe der Wettbewerbsleistungen durchgeführt. Beim vorgeschalteten Auswahlverfahren werden die Teilnehmer durch ein Losverfahren ermittelt oder durch ein unabhängiges Expertengremium nach fachlichen Gesichtspunkten ausgewählt.
5	Qualitätsstufe 1: Es wurde ein nicht offener Wettbewerb als Einladungswettbewerb oder ein „kooperatives Verfahren“ durchgeführt.
0	Die Anforderungen der Qualitätsstufe 1 werden nicht erreicht. Es wurde kein Wettbewerb durchgeführt.

1.3 Teilnahmberechtigung am Wettbewerb (qualitativ)

Anforderungsniveau

Pkt	Beschreibung
20	Qualitätsstufe 2: Teilnahmberechtigt am Wettbewerb waren ausschließlich Landschaftsarchitekten (bei landschaftsarchitektonischem Wettbewerb) oder interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaften aus Landschaftsarchitekten in Zusammenarbeit mit anderen Fachdisziplinen wie beispielsweise Architekten, Stadtplanern, Künstlern etc. (bei integriertem Planungswettbewerb von Hochbau / Stadtplanung / Kunst und Außenanlagenplanung).
5	Qualitätsstufe 1: Die Zusammenarbeit mit einem Landschaftsarchitekten wurde empfohlen.
0	Die Anforderungen der Qualitätsstufe 1 werden nicht erreicht. Die Beteiligung eines Landschaftsarchitekten am Wettbewerb war weder vorgeschrieben noch zulässig oder es wurde kein Wettbewerb durchgeführt.

Hauptkriterien­gruppe	Soziokulturelle Qualität
Kriterien­gruppe	Gestaltung
Kriterium	Planungswettbewerb und gestalterische Qualität

Bewertungsmaßstab 1.4 Beauftragung der Preisträger (qualitativ)

Anforderungsniveau

Pkt	Beschreibung
20	Qualitätsstufe 3: Die Außenanlagen entsprechen in der Ausführung nach Umfang und Qualität im Wesentlichen der Wettbewerbsarbeit eines der Preisträger. Ein Büro der Preisträger wurde mindestens mit 8 Leistungsphasen nach HOAI beauftragt.
15	Qualitätsstufe 2: Die Außenanlagen entsprechen in der Ausführung nach Umfang und Qualität im Wesentlichen der Wettbewerbsarbeit eines der Preisträger. Ein Büro der Preisträger wurde mindestens bis einschließlich Leistungsphase 5 nach HOAI beauftragt.
5	Qualitätsstufe 1: Die Außenanlagen entsprechen in der Ausführung nach Umfang und Qualität im Wesentlichen der Wettbewerbsarbeit eines der Preisträger. Ein Büro der Preisträger wurde mindestens bis einschließlich Leistungsphase 3 nach HOAI beauftragt.
0	Die Anforderungen der Qualitätsstufe 1 werden nicht erreicht. Die Außenanlagen entsprechen in der Ausführung nach Umfang und Qualität nicht der Wettbewerbsarbeit eines der Preisträger. Es wurde kein Büro der Preisträger beauftragt oder es wurde kein Wettbewerb durchgeführt.

1.5 Beauftragung der 1. Preisträgers

Anforderungsniveau

Pkt	Beschreibung
10	Mit der Planung bzw. Ausführung der Außenanlagen gem. Qualitätsstufe 1, 2, oder 3 von Punkt 4 wurde der 1. Preisträger des Planungswettbewerbs beauftragt.

Hauptkriteriengruppe	Soziokulturelle Qualität
Kriteriengruppe	Gestaltung
Kriterium	Planungswettbewerb und gestalterische Qualität

Bewertungsmaßstab 2. Alternativnachweis, falls Anforderungen aus 1. nicht erfüllt wurden

2.1 Auszeichnung durch ein Expertengremium

Anforderungsniveau

Pkt	Beschreibung
40	Die Freianlagen wurden im Rahmen einer Architekturpreisverleihung für hohe gestalterische Qualität ausgezeichnet <u>Oder:</u> im Rahmen einer anerkannten unabhängigen Bewertung durch ein Expertengremium bzgl. ihrer gestalterischen Qualität ausgezeichnet und für eine Präsentation im Rahmen einer Ausstellung o. ä. nominiert.

2.2 Erstellung von Entwurfsvarianten

Anforderungsniveau

Pkt	Beschreibung
10	In der Planungsphase sind mindestens zwei Entwurfsvarianten erbracht und dokumentiert worden. Dieses Kriterium wird auch erfüllt durch Planungsverfahren wie Charrette oder Workshops.